

erfahren, wie die vielen Auflagen der meisten zeigen. Der Preis derselben ist sehr gering. Wir machen mit besonderem Nachdrucke darauf aufmerksam und empfehlen sie zur Abnahme.

Linz.

Professor Dr. M. Hiptmair.

- 16) **Grundzüge der Sociologie** zur Einführung in die sociale Frage und als Grundlage für socialwissenschaftliche Vorträge von Dr. Carl Eberle. 1896. Im Selbstverlage des Verfassers Dr. Carl Eberle, Flums St. St. Gallen, Schweiz. V. 264 S. Preis ?

Eine Einleitung in das Gebiet der sozialen Frage, zunächst für den Clerus, aber auch für katholische Laien. Auf einer gründlichen Erörterung der Ursachen der sozialen Nothlage baut sich die Darlegung der Notwendigkeit und Möglichkeit der Lösung der sogenannten sozialen Frage auf und daran reiht sich die Besprechung der verschiedenen Reformvorschläge. Damit schließt der erste allgemeine Abschnitt. Im zweiten wird die Volks- wirtschafts- und die Staatswirtschaftslehre dargestellt. Die einzelnen Zweige, Aenderungs- und Besserungsmittel werden erläutert, die aufgestellten Systeme kritisch besprochen. Ein zweiter Theil bespricht die sociale Frage und ihre einzelnen für die Gegenwart wichtigen Zweige: Agrarfrage, Arbeiterfrage, Handwerkerfrage nebst den Versuchen zur Lösung derselben. Überall ist die Literatur in ihren bedeutenderen Erscheinungen im Zusammenhange angegeben. Das Buch eignet sich wegen seiner Vollständigkeit und Klarheit zum Studium wie auch als Hilfsmittel zu Vorträgen trefflich für jeden katholischen Geistlichen und gebildeten Laien. Es dürfte keine irgend wie wichtige Materie und Frage dieses großen und in der Gegenwart wichtigsten Gebietes übergangen sein. Die bezüglichen Pflichten des Clerus insbesondere werden eingehend dargelegt und denselben treffliche und unanfechtbare Würke und Weisungen nach allen Richtungen gegeben. Für angehende Seelsorger bietet Eberle unseres Erachtens hier die beste Anleitung und Grundlage für ihr soziales Wirken.

Weinheim a. d. Bergstraße. Dr. Friedrich Kaiser, Stadtpfarrer.

- 17) **Die Dogmen des Credo.** Von Msgr. Emil Bougaud, Bischof von Laval. Autorisierte deutsche Ausgabe von Philipp Prinz von Arenberg Mainz, Kirchheim. 1895. 8°. X, 443 S. M. 5.— = fl. 3.—

- 18) **Die Kirche Jesu Christi.** Von demselben Verfasser und Uebersetzer. Ebenda. 1897. 8°. XII, 470 S. M. 4.50 = fl. 2.70.

Der dritte Band von Msgr. Bougauds „Christenthum und Gegenwart“ betitelt „Die Dogmen des Credo“, enthält in 15 Capiteln eine ebenso eigenartige als erschöpfende Darstellung der katholischen Grundwahrheiten: Dreifaltigkeit, Schöpfung, Sünderfall, Menschwerdung und Erlösung. Der Schluss handelt von Christus als dem Fundament und Schlussstein des katholischen Lehrgebäudes.

Der vierte Band betitelt: „Die Kirche Jesu Christi“, verbreitet sich in 40 Capiteln über die wunderbare Einrichtung, die gesellschaftliche und religiöse Bedeutung und das übernatürliche Leben der Kirche unter ihrem lehramtlich unfehlbaren Oberhaupte.

Was immer zur Beleuchtung dieser vielfach und weit verzweigten Gegenstände dienen kann, wird herangezogen und mit warmer Veredsamkeit als fest begründet dargelegt. Ich erinnere mich nicht, je etwas Schöneres darüber gelesen zu haben. Der Ueberseizer hat das meisterhaft redigierte Original zu voller Geltung gebracht, ohne dem Geiste und den Regeln der deutschen Sprache Gewalt anzuthun.

Ehrenbreitstein.

Bernard Deppe.

- 19) **Psychologie des Saints** par Henri Joly. Un volume in 12 (IX—200) de la collection „Les Saints“. Librairie Victor Lecoffre, 90. Rue Bonaparte, Paris. Preis fr. 2 = fl. 1.

Das obige Werk ist eine Einleitung zu einem Cyclus von Heiligenleben. Der Verfasser entwickelt darin zunächst die Idee der Heiligkeit bei verschiedenen Religionen, die Beziehung zwischen Heiligkeit und Mysticismus, zwischen einem Heiligen und einem berühmten Mann. Darauf prüft er sorgfältig die verschiedenen falschen Theorien, die in der Heiligkeit eine Berrüttung des Nervensystems erblicken. Schließlich durchgeht er die einzelnen Seelenkräfte und deren Entwicklung beim Heiligen. Die ganze Studie ist vom psychologischen Standpunkte gewiss sehr interessant.

Sarajewo.

P. Dr. K. Hammerl S. J.

- 20) **Die Neuschheitsideen in ihrer geschichtlichen Entwicklung und praktischen Bedeutung.** Von Dr. Josef Müller. Mainz bei Kirchheim. Preis M. 3.— = fl. 1.80.

Etwas Neues und Gründliches, eine kostbare Perle der katholischen Literatur, die in die Bibliothek jedes katholischen Priesters gehört. Diese Studie über die Neuschheit bietet eine immense Fülle des Wissens, sie ist ein wahres Arsenal gegen die rapiden Eroberungen des angelus satanae. Möge jeder Geistliche dieses Werk Studenten in die Hände spielen: die Lectüre wird den Charakter stählen und vor sittlichen Verirrungen bewahren. Bei strenger Wissenschaftlichkeit ist stets Rücksicht genommen auf praktische Brauchbarkeit: auf der Kanzel, im Beichtstuhle, für Frauen, Jungfrauen, Gesellenvereine, für die eheliche Disciplin — in allem ist das Werk ein zuverlässiger Wegweiser und nie versagender Ratgeber. Möge dem strebsamen katholischen Priester und Gelehrten (z. B. in Würzburg) durch rege Abnahme seiner Studie entsprechende Anerkennung von Seite seiner geistlichen Mitbrüder gezollt werden und Anregung zu weiteren Leistungen in der katholischen Apologetik.

Nebelschütz bei Kamenz (Sachsen).

Kubas, Pfarrer.

- 21) **Papst Leo XIII. und die heilige Veredsamkeit.** Erläuterungen zu dem auf päpstlichen Befehl von der S. C. Epp. et. Reg. erlassenen Rundschreiben an die Bischöfe Italiens und an die Ordensoberen über die heilige Veredsamkeit. Mit einer ausführlichen Nutzanwendung für unsere Verhältnisse. Mit kirchlicher Approbation. 1897. VIII und 88 S. in 8°. Von Dr. Leopold Ackermann, Priester der Diözese Würzburg. Verlag von M. Abt in München. Preis M. 1.20 = fl. —72.

Schon vor mehreren Jahren ist Dr. Ackermann mit einer Abhandlung über die heilige Veredsamkeit, nämlich über die des heiligen Chrysostomus,